Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **44 (1997)**

Heft 4

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Subventionen für Personalcomputer

sg. Ab sofort leistet der Bund Beiträge an die einmaligen Beschaffungskosten für Personalcomputer (Maus, Tastatur, Bildschirm, 3,5-Zoll-Laufwerk, CD-Rom-Laufwerk) inklusive Software (Microsoft Windows und Microsoft Office Standard) in den Ausbildungszentren. Wie das BZS in einem Schreiben an die für den Zivilschutz zuständigen Ämter der Kantone bekanntgibt, leistet der Bund Beiträge bis zu einer Höhe von höchstens 6000 Franken. Der Beitrag wird nur einmal ausgerichtet, der Personalcomputer muss mit einem CD-Rom-Laufwerk mit mindestens sechsfacher Geschwindigkeit ausgerüstet sein. Grossbild-Projektionsanlagen für Videofilme ohne datenfähigen Eingang (Super VGA) sind entsprechend nachzurüsten oder allenfalls zu ersetzen. An die dabei entstehenden Kosten werden ebenfalls Bundesbeiträge ausgerichtet.

Pressemitteilung

Zivilschutz im Jahre 1996

108 000 Tage im Einsatz für die Bevölkerung

Über 35 000 Schutzdienstpflichtige haben im vergangenen Jahr bei 1309 Einsätzen gut 108 000 Diensttage zugunsten der Allgemeinheit geleistet. Rund ein Fünftel der Einsatztage kam der Pflege und Betreuung von Mitmenschen zugute, etwas mehr als die Hälfte der Diensttage wurde für Infrastrukturaufgaben eingesetzt.

Die Hilfeleistung zugunsten der Bevölkerung spielt beim Zivilschutz eine immer wichtigere Rolle. Einsätze in Pflege und Betreuung von Mitmenschen, für Wegbau, Bachsanierungen und andere kommunale Infrastrukturprojekte sowie für den Wiederaufbau nach Schadenereignissen zählen zunehmend zu den Dienstleistungen der Zivilschutzorganisationen.
Die Hilfestellung zugunsten der Allgemeinheit findet sowohl bei den Schutzdienstleistenden wie auch bei den Gemeinden eine positive Aufnahme. Sie konkurrenzieren zudem das einheimische Gewerbe nicht. Sie erfolgen unter oft schwierigen Verhältnissen und konfrontieren die Zivilschützer mit Tätigkeiten, die sie in ähnlicher Art auch bei Ernstfalleinsätzen zu erbringen hätten. Für die Vorgesetzten stellen diese Einsätze ausgezeichnete Gelegenheiten zu praktischen Erfahrungen in der Führung, der Logistik und im Umgang mit dem Material dar.
Der grösste Teil der Einsätze (19 000 Schutzdienstpflichtige und 58 000 Diensttage) wurde wie in den früheren Jahren für den Erhalt und den Ausbau kommunaler Infrastrukturen (Wegbau, Bachsanierungen usw.) geleistet. Rund 21 400 Diensttage erbrachten 6000 Zivilschützerinnen und Zivilschützer für die Pflege und Betreuung von Mitmenschen. Diese Arbeiten werden meistens in Altersheimen verrichtet, um das ständige Pflegepersonal zu entlasten, beispielsweise bei Umzügen in neue Heime oder bei der Durchführung von Ferienlagern. Über 13 000 Diensttage wurden von rund 4000 Schutzdienstleistenden für die eigentliche Nothilfe (z.B. anlässlich von Überschwemmungen) sowie für Aufräum- und Wiederherstellungsarbeiten aufgewendet, um weitere Schäden zu verhindern. 6000 Schutzdienstpflichtige leisteten schliesslich an die 15 000 Tage Dienst für verschiedene andere Arbeiten von allgemeinem Interesse.

Bundesamt für Zivilschutz
Sektion Information

Pressemitteilung

Probealarm bestätigt guten technischen Zustand der Sirenen

Die Sirenen heulten

Am gesamtschweizerischen Probealarm vom 5. Februar haben fast alle 7300 Sirenen ordnungsgemäss geheult. Die dem Bundesamt für Zivilschutz gemeldeten ersten Ergebnisse lassen darauf schliessen, dass die Fehlerquote bei den getesteten Sirenen wie üblich bei 2 bis 3 Prozent lag. Die Mängel werden in den nächsten Wochen behoben.

Einmal jährlich am ersten Mittwoch im Februar werden die mittlerweile rund 7300 Sirenen in der ganzen Schweiz auf ihre Funktionstüchtigkeit geprüft. Der diesjährige Sirenentest bestätigte den insgesamt guten technischen Zustand der Sirenen.
Ohne funktionierende Sirenen könnte die Bevölkerung bei einer drohenden Gefahr nicht rechtzeitig alarmiert werden. Weil aber die Alarmsirenen auf den Dächern Witterungsbedingungen wie Wind, Blitzschlägen, Hagel, Kälte, Wärme ausgesetzt sind, drängt sich eine minimale jährliche Betriebskontrolle auf. Ebenso müssen auch die auf Fahrzeugen befestigten Sirenen einmal jährlich getestet werden, damit die Alarmierung der ganzen Bevölkerung jederzeit gewährleistet werden kann. Der jährliche Probealarm dient dazu, die Ausfälle möglichst gering zu halten.

Bundesamt für Zivilschutz
Sektion Information

Zivilschutz-Geschenkartikel

Beispiele aus unserem SZSV-Shop!

Automatik-Regenschirm Fr. 19.–

Effektentasche Fr. 20.–

Armbanduhr Fr. 62.–

Taschenmesser Gross: Fr. 26.– Klein: Fr. 15.–

Foulard Fr. 5.–

Bestellen Sie beim
Schweizerischen Zivilschutzverband
Postfach 8272
3001 Bern
Telefon 031 381 65 81
Fax 031 382 21 02